

Niederschrift

-öffentlicher Teil der Sitzung-

Gremium:
Finanzausschuss
-beratender Ausschuss-

Sitzung am:
18.01.2010

Sitzungs-Nr.
5

Sitzungsort:
Rathaus, Sitzungszimmer 109

Sitzungsdauer:
18.00 bis 20.20 Uhr

Teilnehmer	anwesend	von Top bis Top	es fehlten entschuldigt	unentschuldigt
Herr Wodke	A	a - g		
Herr Jensen	A	a - g		
Frau Neumann	A	a - g		
Frau Lampe	A	a - g		
Frau Kryzak	A	a - g		

Teilnehmer der Verwaltung/Gäste

Herr Hochgesandt, Herr Hofmann, Herr Wiese, Herr Becken, Herr Lidzba, Frau Schweda, Frau Heimke, Vertreter der Schweriner Volkszeitung Herr Pohle

Tagesordnung

- a) Eröffnung der Sitzung des Finanzausschusses
- b) Feststellung der Beschlussfähigkeit, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Anwesenheit
- c) Änderungsanträge zur Tagesordnung
- d) Billigung der Sitzungsniederschrift der 4. Sitzung des Finanzausschusses vom 07.12.2009
- e) Abhandlung der Tagesordnungspunkte des öffentlichen Teils
 1. Einwohnerfragestunde
 2. Fortsetzung der Beratung zum Haushaltsplanentwurf 2010
 3. Anfragen der Finanzausschussmitglieder/Informationen der Verwaltung
- f) Abhandlung der Tagesordnungspunkte des nichtöffentlichen Teils
 4. Abgabenangelegenheit
 5. Grundstücksangelegenheiten
- g) Schließung der Sitzung

- a) Eröffnung der Sitzung des Finanzausschusses

Herr Wodke eröffnete die Sitzung, begrüßte die Mitglieder des Finanzausschusses und die Vertreter der Verwaltung.

- b) Feststellung der Beschlussfähigkeit, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Anwesenheit

Die Beschlussfähigkeit lag vor. Die Sitzung wurde ordnungsgemäß einberufen.

- c) Änderungsanträge zur Tagesordnung

Es lagen keine Änderungen zur Tagesordnung vor.

Abstimmung: 5 Jastimmen

- d) Billigung der Sitzungsniederschrift der 4. Sitzung des Finanzausschusses vom 07.12.2009

Frau Kryzak und Herr Jensen beanstandeten, dass in dem Protokoll keine Fragen, Meinungen und Diskussionen dokumentiert sind.

Abstimmung: 5 Jastimmen

e) Abhandlung der Tagesordnungspunkte des öffentlichen Teils

zu 1.

Einwohnerfragestunde

Es waren keine Einwohner anwesend.

zu 2.

Fortsetzung der Beratung zum Haushaltsplanentwurf 2010

Zu Beginn der Sitzung erhielten die Finanzausschussmitglieder einen Ausdruck mit Änderungen des Verwaltungshaushaltes für das Jahr 2010.

Herr Hochgesandt informierte die Finanzausschussmitglieder über die einzelnen Positionen.

Er legte dar, dass im Rahmen der Haushaltskonsolidierung auch personalwirtschaftliche Maßnahmen erarbeitet wurden und aus diesem Grund 150.000,00 EUR zur Zahlung von Abfindungen in den Haushalt eingestellt werden müssen.

Frau Neumann machte deutlich, dass sie nicht damit einverstanden ist, dass das Geld bereits in den Haushalt eingestellt, die Vorschläge zur Haushaltskonsolidierung von den einzelnen Gremien jedoch noch nicht beschlossen sind. Die Finanzausschussmitglieder sind sich darüber einig, dass die 150.000,00 € nicht in den Haushaltsplan 2010 aufgenommen werden.

Nach ihrer Meinung hätte bei der Aufstellung der entsprechenden Punkte bei der Haushaltskonsolidierung eine Verrechnung vorgenommen werden müssen.

Herr Hofmann entgegnete, dass den einzelnen Gremien im Haushaltssicherungskonzept keine Vorschläge zur Lohn einsparung unterbreitet werden können, wenn das benötigte Geld nicht zur Verfügung steht.

Herr Hochgesandt legte dar, dass die Grundsteuer B aufgrund des Jahresergebnisses 2009 um 5.000,00 EUR erhöht, die Zinsen für Kassenkredite um 15.000,00 EUR reduziert wurden. Aufgrund dieser Reduzierungen verändert sich der Fehlbetrag auf die Höhe von 2.450.500,00 EUR.

Er schätzte ein, dass sich der Fehlbetrag durch die Entnahme aus der Rücklage noch weiter reduzieren wird.

Mit einer kurzen Einschätzung der Jahresrechnung 2009 setzte Herr Hochgesandt seine Ausführungen fort. Er informierte, dass die einzelnen Fachabteilungen begonnen haben, Haushaltsreste zu bilden und der Haushalt in einigen Positionen noch abgestimmt werden muss. Ein konkretes Ergebnis konnte Herr Hochgesandt noch nicht benennen.

Er informierte, dass die Entnahme aus der Rücklage in Höhe von 3.042.000,00 EUR nicht in vollem Umfang in Anspruch genommen werden muss. Nach Abzug der Zuführung zum Vermögenshaushalt und der Deckung des Fehlbetrages im Verwaltungshaushalt wird die Rücklage schätzungsweise ca. 1.000.000,00 EUR betragen.

Eine konkrete Aussage wird Anfang Februar getroffen werden können.

Herr Wodke stellte die Frage, ob die Bewirtschaftungskosten wie in den letzten Finanzausschusssitzungen angesprochen -insbesondere vor dem Hintergrund der bereits bestehenden tatsächlichen Kosten für 2009- in den einzelnen Fachbereichen bereits überarbeitet wurden.

Dazu konnte Herr Hochgesandt den Finanzausschussmitgliedern berichten, dass aus der Gegenüberstellung der Gruppierungsübersicht alt und neu zu erkennen ist, dass der Ansatz der Bewirtschaftungskosten schon wesentlich verringert wurde.

Frau Lampe war mit der Feststellung von Herrn Hochgesandt, dass nach Prüfung durch die Fachämter keine Reduzierung der Bewirtschaftungskosten mehr möglich ist, nicht einverstanden.

Herr Hochgesandt wurde gebeten ausgehend von der Jahresrechnung noch einmal alle Kollegen aufzufordern die Haushaltsansätze kritisch zu überprüfen, um so gegebenenfalls Einsparungspotential in den Haushaltsplan 2010 einarbeiten zu können.

Diese Prüfung wurde von den Finanzausschussmitgliedern auch energisch gefordert.

Frau Lampe forderte Konzepte zur Bewirtschaftung der Bibliothek, des Museums, der Synagoge und der Hagenow-Information.

Für sie ist es unverständlich, dass drei Verwaltungen für die drei Einrichtungen benötigt werden und im Haushaltssicherungskonzept Streichungen für die Sportvereine vorgenommen werden. Frau Kryzak sprach die Erhöhung der Betriebsausgaben Altstadtfest für das Jahr 2010 auf den Betrag von 10.000,00 EUR an, obwohl das Altstadtfest vergeben ist. Im Jahr 2010 ist das 20. Altstadtfest, die Finanzplanung wird korrigiert.

Weiterhin wurden die Einnahmen in der Synagoge in Höhe von 1.800,00 EUR von Frau Kryzak hinterfragt. Ihr erscheint die Höhe der Einnahmen zu gering.

Herr Hochgesandt legte dar, dass die Durchführung der meisten Veranstaltungen durch den Museumsverein erfolgt, die Einnahmen bei diesem verbleiben und nicht in den Haushalt der Stadt fließen. Nach ihrer Meinung müsste dann darüber nachgedacht werden, für die Nutzung der Räumlichkeiten eine Nutzungsgebühr zu erheben.

Herr Hochgesandt informierte die Finanzausschussmitglieder, dass lt. Kommunalverfassung § 43 mit Beschluss des Haushaltes parallel dazu das Haushaltssicherungskonzept beschlossen werden muss.

In der Finanzausschusssitzung stellten die Fachbereichsleiter die erarbeiteten Vorschläge zur Haushaltskonsolidierung der Fachbereiche

- Zentrale Dienste, Bildung und Kultur
- Finanzen und Informationstechnik
- Recht, Personal- und Liegenschaften
- Ordnungswesen und Soziales
- Bau- und Stadtentwicklung
- Wirtschaftsförderung

vor.

Die Fachbereichsleiter erläuterten die einzelnen Vorschläge, benannten Vor- und Nachteile und die entsprechenden Einsparungen.

In der anschließend regen Diskussion wurden von den Ausschussmitgliedern Fragen gestellt, Hinweise gegeben und Veränderungen gefordert.

Frau Neumann bemerkte, dass sie den Eindruck hat, dass die Vorschläge zum Haushaltssicherungskonzept zwischen den einzelnen Abteilungen nicht abgestimmt und fachübergreifend betrachtet wurden. Die Einsparung bei der Übergabe der Kindertagesstätten an freie Träger findet keine Berücksichtigung bei den Kita-Gebühren und Essengeldern.

Im Einzelnen wurden zum Beispiel folgende Hinweise und Vorschläge unterbreitet:

- Herr Jensen bemerkte, dass die Stromversorgung mit einem Anbieter des freien Marktes kontraproduktiv wäre, es sollten andere Konditionen mit den Stadtwerken ausgehandelt werden
- Frau Lampe - die finanziellen Mittel für die Städtepartnerschaft sollten durch Zuschüsse und Fördermittel durch die jeweiligen Träger unterstützt werden
- Frau Kryzak kritisierte, dass die Stadtvertreter nicht genügend über die Städtepartnerschaft Kenntnis erhalten, kein Programm kennen und aus diesem Grund auch nicht entscheiden werden, ob die Pflege der Städtepartnerschaftsbeziehungen eingestellt wird
- es werden von allen Finanzausschussmitgliedern Konzepte gefordert, um die Schulsozialarbeit, den Schulclub, den Verkehrsgarten und das Freizeithaus optimal einzubinden
- die Privatisierung des Wochenmarktes sollte laut Herrn Wodke von der Verwaltung überdacht werden, da die Einnahmen höher als die Ausgaben sind
- die Zusammenstellung zur Altersteilzeit zu konkretisieren
- die Finanzausschussmitglieder informierten sich eingehend über den Vorschlag, die Kindertagesstätten an einen freien Träger zu übergeben
- Frau Lampe machte den Vorschlag, die Küche von den Kindertagesstätten zu trennen und auch für die Schulversorgung einen freien Anbieter zu suchen, um Personalkosten zu sparen
- für die Bewirtschaftung der Räumlichkeiten des Seniorentreffs wird von den Finanzausschussmitgliedern ein Konzept gefordert
- die Nachtabschaltung der Straßenbeleuchtung, die Erhöhung der Parkgebühren und die

reduzierten Ausgaben für den Winterdienst wurden von Vertretern der Verwaltung als Vorschlag unterbreitet und von den Finanzausschussmitgliedern diskutiert

Der Finanzausschussvorsitzende bat die Vorschläge in den Fraktionen vorzustellen, zu diskutieren und bis zum nächsten Termin des Finanzausschusses Standpunkte zu erarbeiten.

zu 3.

Anfragen der Finanzausschussmitglieder/Informationen der Verwaltung

Herr Hochgesandt informierte, dass der Termin für die Doppikschulung der Stadtvertreter ausfällt.

Es steht kein Referent zur Verfügung.

Der Termin verschiebt sich auf den 05.03. bzw. 12.03.2010.

Der Stadtvertretervorsteher hat die neuen Termine erhalten und wird sie mit den Fraktionsvorsitzenden abstimmen.

g) Schließung der Sitzung

gez.: Wodke
Ausschussvorsitzender

gez.: Schreiber
Protokollantin